

STATISTISCHE BERICHTE



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb. Nr. VI/35/2

5. Oktober 1951

Signatur

1

DIE VON DEN BESATZUNGSMÄCHTEN

3 E 20 Z

IN ANSPRUCH GENOMMENEN GEBÄUDE UND WOHNUNGEN

Inhalt

	Seite
Vorbemerkungen	1
Tabelle I Die von den Besatzungsmächten in Anspruch genommenen Gebäude und Wohnungen in den Ländern des Bundesgebietes und in West - Berlin nach dem Stand vom 30. 9. 1950	2
Tabelle II Der Normalwohnungsbestand einschl. der von den Besatzungsmächten in Anspruch genommenen Wohnungen in den Ländern und Regierungsbezirken des Bundesgebietes und in West - Berlin nach dem Stand vom September 1950	3

(1523)

Die von den Besatzungsmächten in Anspruch genommenen Gebäude und Wohnungen

in den Ländern des Bundesgebietes und in West - Berlin

Stand vom 30. 9. 1950

Vorbemerkungen

Auf Grund der "Verordnung über die Erfassung der von den Besatzungsmächten in Anspruch genommenen Gebäude und Wohnungen vom 28.2.1951" wurde im Rahmen der Wohnungszählung 1950 in allen Ländern des Bundesgebietes und in West - Berlin eine Zählung der von den Besatzungsmächten in Anspruch genommenen Gebäude und Wohnungen durchgeführt.

Die Ausfüllung der Zählpapiere erfolgte durch die Besatzungskostenämter auf Grund der in den Akten vorhandenen Unterlagen. Für alle von den Besatzungsmächten requirierten, konfiszierten, neu erbauten und wiederaufgebauten Gebäude und Wohnungen wurden Zählblättchen ausgefüllt, die in den Statistischen Landesämtern bearbeitet wurden. Bei der Beurteilung der Ergebnisse ist zu bedenken, dass Ungenauigkeiten in der Vollzähligkeit der Erfassung oder in der Feststellung einzelner Merkmale - infolge Fehlens amtlicher Unterlagen oder unvollständiger Angaben in den Akten - nicht immer zu vermeiden waren. Insbesondere wird darauf hingewiesen, dass für die Zuordnung zu den Gruppen der Wohngebäude und Nichtwohngebäude der überwiegende Verwendungszweck im Zeitpunkt der Beschlagnahme ausschlaggebend war. Spätere Änderungen des Verwendungszweckes - z.B. der Umbau eines Wohngebäudes zum Bürohaus für alliierte Dienststellen - waren aus den Akten meist nicht ersichtlich. Für die Beurteilung des Umfangs der Beschlagnahmungen und ihrer Auswirkungen auf den Wohnungsbestand sind diese Mängel in der Erhebung jedoch von untergeordneter Bedeutung.

Für die Erfassung der von den Besatzungsmächten in Anspruch genommenen Gebäude und Wohnungen wurde der gleiche Wohnungsbegriff wie bei der allgemeinen Wohnungszählung gewählt. Als Stichtag wurde der 30. September 1950 festgesetzt. Dieser Termin wurde mit Rücksicht auf bei den Besatzungskostenämtern gleichzeitig durchzuführende Arbeiten ähnlicher Art gewählt. Er erschien auch im Hinblick auf den zeitlichen Anschluß an die Wohnungszählung vertretbar.

Um die insgesamt vorhandene Wohnraums substanz des Bundesgebietes in der richtigen Größenordnung darzustellen, müssen die von den Besatzungsmächten in Anspruch genommenen Wohnungen dem bei der Wohnungszählung 1950 ermittelten Wohnungsbestand hinzugefügt werden. Hinsichtlich ihrer Qualität und baulichen Anlage sind die mit dieser Sonderzählung erfaßten Wohnungen wohl als Normalwohnungen im Sinne der Wohnungszählung anzusehen.

Der Normalwohnungsbestand des Bundesgebietes, wie er auf Grund der Ergebnisse der Wohnungszählung im Statistischen Bericht vom 24. Juli 1951, Arb. Nr. VI/35/1 ausgewiesen wurde, erhält somit durch die in den nachfolgenden Tabellen mitgeteilten Ergebnisse die notwendige Ergänzung.

Tabelle I : Die von den Besatzungsmächten in Anspruch genommenen Gebäude und Wohnungen in den Ländern des Bundesgebietes und in West-Berlin nach dem Stand vom 30. September 50

Land	Nicht-wohngeläude		Wohn-gebäude		Woh-nungen ins-gesamt	darunter Wohnungen in nur teilweise in Anspruch genommenen Gebäuden	von den Wohnungen insgesamt hatten . . . Wohnräume (einschl. Küchen)									
	Zahl der Gebäude	mit . . . Woh-nungen	Zahl der Gebäude	mit . . . Woh-nungen			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10 und mehr
							7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
Bundesgebiet	14 707	1 956	41 649	73 706	75 662	15 544	1 870	3 344	12 640	19 876	14 013	9 476	5 140	3 515	1 837	3 951
davon:																
Schleswig-Holstein	1 303	169	717	1 171	1 340	27	14	26	180	336	249	189	130	69	45	102
Hamburg	525	13	865	2 376	2 389	83	-	8	328	675	669	348	201	71	52	37
Niedersachsen	1 763	310	3 065	5 450	5 760	333	36	159	594	1 584	1 134	743	395	506	192	417
Nordrhein-Westfalen	2 645	594	8 427	14 971	15 565	2 011	322	1 138	2 520	3 494	3 035	1 689	1 223	776	410	958
Bremen	79	27	529	1 060	1 087	12	30	40	136	249	190	122	87	77	46	110
Hessen	1 571	161	4 924	11 738	11 899	156	175	405	1 911	3 116	2 404	1 781	637	520	286	664
Württemberg-Baden	951	52	2 416	5 569	5 621	35	17	269	1 187	1 470	953	609	391	262	148	315
Bayern	3 012	279	6 159	13 159	13 438	103	110	392	2 593	3 387	1 926	2 118	1 172	680	370	690
Rheinland-Pfalz	1 270	102	5 810	7 817	7 919	4 693	173	207	1 566	2 560	1 449	859	451	267	121	266
Baden	1 159	214	6 820	8 122	8 336	6 544	993	688	1 417	2 251	1 408	702	313	174	108	282
Württ.-Hohenzollern einschl. Krs. Lindau	429	35	1 917	2 273	2 308	1 547	-	12	208	754	596	316	140	113	59	110
West - Berlin	1 014	110	2 042	4 178	4 288	413	8	177	899	1 000	653	423	355	291	149	333

Tabelle II: Der Normalwohnungsbestand einschl. der von den Besatzungsmächten in Anspruch genommenen Wohnungen in den Ländern und Regierungsbezirken des Bundesgebietes und in West - Berlin nach dem Stand von September 1950

Land Regierungsbezirk	Bestand an Normalwohnungen		
	insgesamt 1)	darunter beschlagnahmte Wohnungen	von 1000 Normalwohnungen waren beschlagnahmt
	1	2	3
Bundesgebiet	9 502 244	75 662	8
davon:			
Schleswig - Holstein	455 574	1 340	3
Hamburg	338 804	2 389	7
Niedersachsen	1 129 894	5 760	5
Reg. Bez. Hannover	241 085	2 071	9
" " Hildesheim	170 408	345	2
" " Lüneburg	146 282	1 596	11
" " Stade	99 314	361	4
" " Osnabrück	109 662	387	4
" " Aurich	67 391	66	1
Verw. Bez. Braunschweig	158 252	628	4
" " Oldenburg	137 500	306	2
Nordrhein - Westfalen	2 677 618	15 565	6
Reg. Bez. Düsseldorf	929 005	2 874	3
" " Köln	340 156	2 841	8
" " Aachen	157 628	768	5
" " Münster	343 579	472	1
" " Detmold	272 635	5 830	21
" " Arnsberg	634 615	2 780	4
Bremen	121 479	1 087	9
Hessen	893 937	11 899	13
Reg. Bez. Darmstadt	278 112	2 569	9
" " Kassel	230 665	898	4
" " Wiesbaden	385 160	8 432	22
Württemberg - Baden	848 671	5 621	7
Lds. Bez. Württemberg	525 382	2 654	5
" " Baden	323 289	2 967	9
Bayern	1 716 919	13 438	8
Reg. Bez. Oberbayern	474 741	6 193	13
" " Niederbayern	179 931	612	3
" " Oberpfalz	161 697	722	4
" " Oberfranken	214 799	961	4
" " Mittelfranken	260 590	1 652	6
" " Unterfranken	192 571	1 198	6
" " Schwaben	232 590	2 100	9
Rheinland - Pfalz	710 539	7 919	11
Reg. Bez. Koblenz	215 127	2 568	12
" " Trier	90 694	897	10
" " Montabaur	58 603	449	8
" " Rheinhessen	94 776	1 627	17
" " Pfalz	251 339	2 378	9
Baden	310 399	8 336	27
Württ. - Hohenzollern einschl. Kreis Lindau	298 410	2 308	8
West - Berlin	649 188	4 288	7

1) nach den Ergebnissen der Vorausmeldungen